



Fotos: Adobe Stock / JAKLZDENEK, hansenn, bridgephotography

WILDTIERKORRIDORE

Neue Grünbrücken in Planung

Gute Nachrichten für Luchs, Wildkatze und Rotwild:
Der Schwarzwald erhält Anschluss nach Norden und Osten.

Die Isolierung des Schwarzwaldes nach Norden wird aus Wildtiersicht wieder ein Stück weit aufgebrochen. Nach der Grünbrücke im Hagenschieß soll im weiteren Verlauf der A8 Richtung Karlsruhe eine weitere Grünbrücke zwischen Mutschelbach und Nöttingen gebaut werden, wie die Autobahn GmbH Niederlassung Südwest bekannt gab. Damit können Wildkatzen, Luchse und auch das Rotwild wieder ein weiteres Stück Verbindung zwischen Odenwald und Nordschwarzwald herstellen. Auch der Waldkomplex des Stromberg-Heuchelberg wird dann besser an den Schwarzwald angebunden sein. Weiterhin bleibt die A6 zwischen Rauenberg und Bad Rappenaunau das entscheidende Hindernis, um

eine funktionale Vernetzung für waldbundene Säugetiere zu erreichen.

Verbindung vom Schwarzwald zum Schönbuch ermöglicht

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat bekannt gegeben, dass ein Planfeststellungsbeschluss für eine Grünbrücke über die B14 zwischen Nufringen und Herrenberg erlassen wurde. Damit wird eine wichtige Verbindung vom Schwarzwald zum Schönbuch ermöglicht. Dieser Wildtierkorridor sollte es auch Rotwild ermöglichen, die Isolierung der Rotwildgebiete Schönbuch und Nördlicher Schwarzwald etwas zu lindern und für genetischen Austausch zu sorgen.

Wenn nicht der Zaun des Gatters dem entgegensteht.

An erst dreien der vom LJV bereits 2015 geforderten 25 prioritären Querungshilfen sind damit Verbesserungen umgesetzt oder verbindlich geplant. Noch deutlich mehr solcher Querungshilfen fordert der Landesjagdverband, wenn die Vernetzung der Rotwildpopulationen und das Luchsprojekt des Landes zum Erfolg werden sollen. Beide Großsäuger sind auf weiträumigen Austausch zwischen ihren Lebensräumen angewiesen.

Klaus Lachenmaier (LJV)